

ISRAELS MASSAKER

18. MÄRZ 2025

Um 2 Uhr morgens bombardierte Israel den gesamten Gazastreifen. Wohngebiete, Flüchtlingslager und Krankenhäuser wurden gezielt angegriffen. Die Bombardierung erstreckte sich über die gesamte Fläche des Gazastreifens.

Über 436 Tote, mehr als 678 Verletzte, darunter zahlreiche Frauen und Kinder. Viele sind in kritischem Zustand, ohne Zugang zu medizinischer Versorgung - ein direkter Folge der Blockade. Unter den Trümmern liegen weiterhin zahlreiche Verschüttete, während Hilfe ausbleibt.

GEZIELTE ZERSTÖRUNG VON ZIVILEM LEBEN

- AL-TABAEEN-SCHUTZZENTRUM GETROFFEN.
- ZELTLAGER IN KHAN YOUNIS NIEDERGEBRANNT.
- KRANKENHÄUSER OHNE BLUTRESERVEN, VERSORGUNG KOLLABIERT.

**71,3 % DER OPFER
WAREN KINDER, FRAUEN
UND ÄLTERE MENSCHEN.**

BLOCKADE IST KEIN WAFFENSTILLSTAND

Seit Jahrzehnten hält Israel Gaza unter illegaler Blockade. Selbst vor dem Krieg lag die Versorgung mit 500–600 Lastwagen pro Tag bereits unter dem Minimum. Doch nach dem 7. Oktober 2023 eskalierte die Belagerung in ein systematisches Aushungern.

Wochenlang ließ Israel kein einziges Hilfsgut durch – kein Wasser, kein Essen, keine Medikamente, keinen Strom. Krankenhäuser kollabierten, Neugeborene starben in Brutkästen, weil kein Strom für Inkubatoren da war.

Und selbst die 58-tägige „Waffenruhe“ war eine Farce: Israel erlaubte nur 300 Lastwagen pro Tag, weniger als die Hälfte des ohnehin unzureichenden Bedarfs. Hunger und Not und wurden als Druckmittel genutzt.

